



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Handleitung Zu leichterem Gebrauch Der Geist- und Sittlichen Unterrichten In Ewigen Wahrheiten

Calino, Cesare

Augspurg ; Graez, 1744

VD18 80280064

M.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49389)

denē Büßer nit angreifen. III. 644. verlegen den Daniel nit. IV. 344. prediget für den wahren Stauben. VII. 478. erhaltet von dem H. Machario ein Miracul. IX. 426. ligt vor dem Creutz todt. XII. 194.
 Lügen, und schuldig seyn, ist abscheulich. IX. 414.
 Lustbarkeiten in Pest-Zeiten, flecken nit. IV. a 551.
 Luther redet unrecht von der Demuth. IX. 223.

M.

Macarius wird wegen seiner Abtödtung gepri-
 sen I. 264.
 Machabaer, die 7. mit ihrer Mutter seynd Mar-
 tyrer I. 72.
 Macht der Menschen wird oft mißbraucht IX. 12.
 & a 470. aber von Gott gestrafft. X. a 484.
 Christi verdienet gefürchtet zu werden. XII. 384.
 Maclovius, suchet die glückselige Insel. I. 59. li-
 set Meß auf einem Wallfisch. II. 351.
 Magdalena, bekehret sich. I. 119. gibt erste Nach-
 richt von der Auferstehung Christi. XII. 264.
 Mägdlein wird von Christo zur besseren Lieb er-
 mahnet. I. 166.
 Mahler muß rein seyn Mariam zumahlen. XII.
 469.
 Manasses bekehrt sich. I. 119. wendet sich zu Gott
 in der Erübsaal, IV. 568.
 Maria beschützet vor dem Donner- & Streich. IV.
 438. vertrittet 15. Jahr die Stell einer gefalle-
 nen

nen Kloster = Frau. VII. 208. erscheinet denen
 Barmherzigen. VIII. 252. gebähret unter vil
 Ungemach. X. 46. fliehet in Egphthen. à 129. kom-
 met zuruck. a 148. suchet das Kind JEsus. a
 167. wird von JEsu geliebt. 189. ist gütig in
 der Beschützung a 243. vermögend in der Für-
 bitt. 249. speiset, und macht gesund ein arme
 Indianerin. 445. ihr Nahmen verehret, bringt
 grossen Nutzen. XI. 514. bey dem Creuz. XII.
 130. nihmt alle zu Kinderen an in Johanne.
 167. unbefleckt empfangen. 456. laßt ihr die
 Verehrung ihrer Unbefleckten Empfängnuß ge-
 fallen. a 457. erscheinet. 468. will von reiner
 Hand gemahlen werden. ibi. wird gebohren. a
 474. vorgedeutet. a 475. mit der Vernunfft be-
 gabt in Mutter Leib. 482 von denen Druiden
 verehrt, ehe sie gebohren. 483 ist zulieben. 486.
 gutthätig. 487 ihr Verkündigung. a 492. ihr
 Würde ist unbegreiflich. 494 erschrocket ab der
 Englischen Bothschafft. 506. besuchet die Eli-
 sabet a 512. wird in den Himmel aufgenom-
 men. a 529.

Marina leydet ein entseßliche Unbild mannlich. VI.
 492.

Martinus, S. ist sanftmüthig gegen den stolze
 und undanckbaren Britium. VI. 239.

Martyrer ligt lebendig im Beth Diocletiani. IX.
 97.

Maurulus wird wegen der Abtödtung gecrönt. I.
 265.

Massigkeit, durch Füllerey verlezet. V. a 17. im
 G

- Geschmack. VIII a 403. was sie seye. ibi. a. 374.
im sehen, hören, und rüchen. a 388.
- Matthäus folget Christo hurtig, und fröhlich
nach. X. 274.
- Mauritius ergibt sich in den Willen Gottes. IV.
575 hütet sich nit vor dem Phocas, von dem
er weißt verfolgt zu werden. XI. 138.
- Mäuslein, oder musculi, des menschlichen Leibs.
II. 165.
- Medicus, bedencket sich 2. mahl in Besuchung der
Krancken. II. 238. ist verbunden den Krancken
zum beichten zuermahnen. III. 67.
- Meichel-Mörder verliethret seine Augen den Lohn
zusehen. IV. 205.
- Meinayd erschrocklich gestrafft. II. 203.
- Meisterlosigkeit zweyer Schuldner wird vom
Teuffel gezüchtigt. I. 456.
- Meliton wird von seiner Mutter zum End der
Marter angefrisset. IX. 111.
- Mensch, ist erschaffen zur Seeligkeit. I. a 49. wie
schlecht er gegen denen Englen. 311. ist gebrech-
lich. 337. ein jeder ist unser Nächster. X. 560.
kan von sich selbst nichts geben für seine Sün-
den. XI. a 21. hat sich auf seine Kräfte nit zu
verlassen. a 181. soll sich dem Göttlichen Willen
unterwerffen. 245. ist unbeständig auch nach
empfangenen Gutthaten. 545.
- Menschheit Christi denen Gerechten erfreulich
im Gericht. III. 251. hat alle Macht. XII. 519.
- Menschliches Ansehen. III. a 343.
- Menschwerdung Gottes. X. a 21.

- Mess-Opffer.** II. a 339. errettet vom Tod. 355.
 verachtet, wird hart gestrafft. 356.
Meynung gibt denen Würckungen den Werth,
 oder Unwerth. I. 245.
Michas beklagt sich wegen seinen gestohlenen Göt-
 tzen. X. 173.
Milthau. IV. à 451.
Mißbrauch der Macht. IX. à 470.
Mißgünstige was sie sehen, und wem sie schaden.
 X. à 423.
Mißgung ist ein Bündel der Unkeuschheit. V. à
 214. gibt Gelegenheit zur Trägheit. VI. 155.
Mitleyden gegen denen Sünderen. XII. à 138.
Mönch im Chor schlaffend wird vom Teuffel hart
 gezüchtigt. II. 337. geschlechtig vom Teuffel
 verspottet. V. 116. frommer in den Himmel ein-
 geladen. 143.
Mord seiner selbst wird an dem Kaxia gelobt. IX. 69.
Mörder mit Jesu gecreuzigte. XII. à 138.
Mortification. Siehe Abtrödung.
Moyse wird aus dem Wasser erhöht. I. 55. und
 Aaron wird demüthig. XII. 519.
Mühl gehet von sich selbst. I. 253.
Mulio ein böser Mörder befehret sich. I. 114.
Muthwillen ist oft Ursach des Widersprechens,
 und Zanckens. VI. 300.

N.

- Naaman** wird aus Lieb von seinem König recom-
 mendiret. XII. 352.
Nabel vergehet sich mit Schmach = Reden. VI.
 330. wider die Gesandte des Davids aus Geiß.
 XI. 26.